Verbandsgemeindeverwaltung
Rhein-Selz
Fachbereich: Bürgerdienste
Aktenzeichen:

Oppenheim, den 30.10.2025

Vorlage: 001/2025/0182

B e s c h l u s s v o r l a g e

	Sitzungstag	TOP	Status	Abst. ja	Abst. nein	Abst. Enth.
Sozialausschuss Verbandsgemeinde Rhein-Selz	24.11.2025	8	Öff.			

Empfehlung zur Mittelbereitstellung ab 2026

<u>Beschlussvorschlag:</u>

Der Ausschuss empfiehlt die Mittelbereitstellung für 2026 für folgende Bereiche mit folgenden Beträgen:

Förderung der Rhein-Selz-Gefährten	10.000 €	001/35550-563900
Mittel für Projekte der GemeindeschwesterPlus	8.000 €	001/31111-524900
Unterstützung der Tafel	10.000 €	001/35550-541900

Des Weiteren wird der beigefügte Teilhaushalt zur Kenntnis genommen.

Bei finanziellen Auswirkungen: Buchungsstelle:

☐ Die Mittel stehen haushaltsrechtlich in Höhe von € zur Verfügung.

☐ Die Genehmigung bei Abweichung vom Einzelzweck erforderlich.

☐ Bei gegenseitiger oder einseitiger Deckungsfähigkeit; Deckung erfolgt aus Buchungsstelle:

☐ Die Zustimmung zur Leistung von über-/außerplanmäßigen Ausgaben gemäß § 100 GemO in Höhe von : € wird erteilt.

☐ Schriftlicher Antrag ist beigefügt.

Finanzielle Auswirkungen geprüft:

☐ vorstehende Angaben zutreffend
☐ vorstehende Angaben nicht zutreffend

.....
(Name)
Haushaltsachbearbeiter/in

Im Auftrag

	(Mader) Fachbereichsleiter	(Herte) Beigeordneter	(Groth) Bürgermeister

<u>Sachdarstellung der Verwaltung:</u>

Zur Unterstützung der Rhein-Selz-Gefährten sollen zukünftig Gelder zur Verfügung gestellt werden. Bisher wurde die Vereinigung rein durch Spenden sowie überwiegend durch Gelder der Kreisverwaltung im Rahmen des Förderprogramms „Demographie“ finanziert. Die Förderung durch den Kreis wird es in 2026 nicht mehr geben. Aufgrund der Wichtigkeit des Projektes der Rhein-Selz Gefährten ist beabsichtigt, dieses durch die Verbandsgemeinde zu unterstützen.

Ebenfalls soll für die Unterstützung der Tafel jährlich 10.000 € zur Verfügung gestellt werden. Zuletzt wurden Zuschüsse hierzu aus der Integrationspauschale gezahlt. Da diese nicht mehr gezahlt wird, wäre bei einer finanziellen Unterstützung diese entsprechend einzuplanen. Der Haupt- und Finanzausschuss wird jährlich über die Zuwendung dann entscheiden.

Für die Arbeit der GemeindeschwesterPlus waren bisher keine Mittel vorgesehen. Deshalb soll für die Umsetzung der geplanten Projekte entsprechende Mittel eingestellt werden.